

Rare book  
DL 495  
.F50  
R46  
1858  
1 bd.

*H. Engelmann*

XENIA ORCHIDACEA. *Novi;*

1863

BEITRÄGE

ZUR

KENNTNISS DER ORCHIDEEN

VON

DR. HEINRICH GUSTAV REICHENBACH FIL.,

AUSSERORDENTL. PROFESSOR IN DER PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT UND CUSTOS DES HERBARIUMS AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG.

Pages 217-224 incl. missing - Photostats inserted  
plates are here.

ERSTER BAND.



LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

1858.

1854-1858





*Selenipedium Boissierianum* Rehb. fil.

Rehb. fil. del.

Scherell sc.

*Cattleya Brysiana* Lemaire Jard. fleur. III. 275. 276.

*Laelia purpurata* Lindl. in Lindley Flower Garden. III. 96. et xyl. III. 111. — Lemaire Revue Horticole ad p. 54.

*Cattleya crispa purpurea* Hort. nonnull.

Var. *praetexta*: labello apice candido, nec purpureo; minus quam in planta genuina undulato.

*Laelia purpurata* var. *praetexta* Rchb. fil. in Otto und Dietrich Allg. Gartenzeit. 1855. 41.

Habitus generalis *Laeliae crispae* Rchb. fil. Pseudobulbi basi per internodia nonnulla tere-  
tiusculi, dein oblongi ancipites subcostati. Folium erectum valde firmum a basi cuneata ligu-  
latum, apice emarginatum. Spatha anceps obtusa. Racemus pauciflorus (bi- usque triflorus).  
Flores patuli speciosissimi ampli. Sepala cuneato lanceolata acuta. Tepala cuneato rhombea  
acuta plus duplo latiora, medio imo triplo quadruplove; parce undulata. Labellum prope rhom-  
beum, utrinque lobo obtusangulo prosiliente obscure lobatum, apice retusiusculum seu rotun-  
datum; totum convolutum, parce undulatum. Gynostemium affinium specierum. Perigonium  
candidum. Labellum basi flavidum striolis purpureis; dein pulcherrime purpuratum; in varietate  
nostra antice albo praetextum.

Diese ausgezeichnete Pflanze scheint zuerst in Belgien eingeführt worden zu sein, von wo  
sie nach England übergegangen sein dürfte. Ohne Zweifel gehört sie zu den schönsten Neuig-  
keiten, welche die ersten funfziger Jahre uns brachten und dürfte sie als eine nothwendige  
Zierde jeder guten Sammlung betrachtet werden. Als Vaterland ist St. Catharina in Südbrasi-  
lien angegeben, indessen wissen wir ganz bestimmt, dass sie auch über Rio Janeiro versendet  
wurde, wobei noch zu erörtern, ob sie dort gesammelt oder erst eingeführt worden. Unsre  
Var. *praetexta* stand 1854 im October in der Sammlung der Madame Heine zu Ottensen zuerst  
in Blüthe, cultivirt von „Monsieur Auguste.“

Allgemeine Tracht der *Laelia crispa* Rchb. fil. Pseudobulben am Grunde gestielt, sie selbst  
länglich zweischneidig, mit stumpfen Rippen. Blatt aufrecht, sehr fest, von keilförmigem Grunde  
zungig, oben ausgerandet. Scheide zweischneidig, abgestumpft. Traube zwei- bis dreiblüthig.  
Blüthen gespreizt, ausserordentlich stattlich, weit. Sepalen keillanzettlich, spitz. Tepalen von  
keiligem Grunde rautenförmig, spitz, doppelt so breit, in der Mitte sogar viermal breiter; wenig  
wellenrandig. Lippe ziemlich rautenförmig, beiderseits mit stumpfeckigem Vorsprunge, vorn ge-  
stutzt oder abgerundet, zusammengerollt, wenig wellig. Säule der verwandten Arten. Sepalen,  
Tepalen, Säule weiss; Lippe am Grunde gelb mit Purpurstreifen; nach vorn dunkelpurpurn;  
die Spitze weiss.

Tafel 64. Gespreizte Blüthe ziemlich in natürlicher Grösse — etwas zu klein. Darunter  
ein Theilchen der Pflanze der Madame Heine, welche einige siebenzig Bulbus besass, ohne etwa  
aus mehren zusammengepflanzten Stücken zu bestehen! —

## Tafel 62.

### ***Selenipedium Boissierianum* Rchb. fil.**

Affine *Selenipedio Hartwegii* Rchb. fil. sepalis valde undulatis bene reticulatis, tepalis me-  
dium usque undulatis, labelli corniculis lateralibus conicis, anthera sterili rhombea lateribus  
posticis rotundis, antice utrinque bis sinuata, medio unidentata.

*Selenipedium Boissierianum* Rchb. fil. Xenia Orchidacea 3.

Pedunculus calamum cycneum crassus ultra pedalis. Internodia summa sub bracteis minute velutina. Vagina (in pedunculo unico unica) spathacea erecta oblongolanceolata obtuse acuta caulem arcte cingens viva forsitan purpureo violacea? sicca coloris rufo brunnei — tres ad quatuor pollices longa. Bractee sequuntur quatuor internodiis sesqui- usque bipollicaribus sejunctae spathaceae obtuse acutae Heliconiaceae ovaria longe excedentes, forsitan ancipites, coloris ejusdem, quem vaginae illi adscripsimus. Ovaria adsunt duo tripollicaria, gracilia, apice incurva; sparsim puberula (an quod specimen antiquum forsitan valde detritum adeo rara adhuc puberula?). Perigonium exstat unicum illi Selenipedii Hartwegii majus, illi Selenipedii caudati spontanei certe minus. Sepalum superius oblongo ligulatum acutum margine pulchre undulatum undulationibus quam in inferiori sepalo profundioribus. Sepalum inferius oblongum obtuse acuto attenuatum superiori duplo latius usque ante apicem minute undulatum. Utrumque sepalum excellit nervulis transversis rectis cum nervis longitudinalibus tessaras quasi describentibus. Tepala a basi latiori sensim attenuata, lineari ligulata, medium usque minute undulata, apice ac basi intus velutina; sepalis plus tertia longiora. Labelli calceus obovatus amplus, forsitan illi Selenipedii caudati paulo minor: ostio antico interno retusus (lobulato crenulatus?), utrinque super ostium corniculo cavo conico auctus. Anthera sterilis rhombea: latera postica rotundata, antica utrinque bisinuata triangulata, angulo medio terminali. Stigmatis lamina trullaeformis obtusa limbo velutino. Vertex gynostemii velutinus.

Wir kennen ein einziges Exemplar Pavon's mit der Etiketle: „*Cypripedium grandiflorum*. Pillao. 1787.“ Der Name „*grandiflorum*“ ist nicht eben passend, nachdem wir andere *Selenipedia* mit grösserer oder gleich grosser Blüthe haben. Wir glaubten demnach den Manuscriptnamen, der ohnediess (weil die Pflanze kein ächtes *Cypripedium*) nicht beibehalten werden konnte, ganz fallen lassen zu müssen und es gewährte uns grosse Freude, die herrliche Pflanze, vielleicht ein *Unicum* in Europas Sammlungen, ihrem Besitzer, Herrn Edmond Boissier, zu widmen, dem wir so vielen Dank schuldig sind.

Blüthenstiel von der Dicke einer Schwanenspule, über Einen Fuss hoch. Obere Internodien unter den Deckblättern fein sammtig. An dem einzigen Blüthenstiel eine aufrechte stumpf gespitzte, den Stängel eng einschliessende Scheide. Darauf vier Deckblätter von anderthalb- bis zweizölligen Internodien getrennt, scheidig, spitz, an die der Heliconien erinnernd, viel kürzer, als Fruchtknoten, getrocknet rothbraun. Fruchtknoten zweizöllig, schlank, oben umgekrümmt, fein und spärlich sammtig. Blüthe grösser, als die des *Selenipedium Hartwegii* Rchb. fil.; kleiner, als die des *Selenipedium caudatum* Rchb. fil. Oberes Sepalum länglich zungig stumpf gespitzt, wellenrandig mit tief eingeschlagenen Rändern. Unteres Sepalum breiter, ausserdem gleich vorigem, nur dass (zufällig?) die Wellenränder nicht so tief eingeschlagen. Zahlreiche Queradern zeichnen unsere Pflanze vor der Hartweg's aus. Tepalen von breitem Grunde allmählig lang lineal ausgezogen, bis zur Mitte wellenrandig, innen sammtig. Lippenschuh verkehrt eiförmig weit: vorn innen gestutzt (und lappig?), beiderseits über der Oeffnung mit kegelförmigem Aufsatz. Unfruchtbares Staubgefäss rautenförmig: die hintern Seiten abgerundet, die vordern mit zwei einspringenden Buchten, also mit fünf Ecken, wenn die Vorderspitze eingerechnet. Narbenplatte schaufelförmig, vorn gerundet, mit Sammtrand. Scheitel der Säule sammtig.

Tafel 62. Das Exemplar des Boissier'schen Herbars — zweiblüthig dargestellt. 1. Säule seitlich +. 2. Unfruchtbares Staubgefäss von oben +. 3. Narbenplatte +.